



Die Logistik macht's möglich

WARENTRANSPORT Eine Branche im Aufbruch positioniert sich

Christian Muller

Luxemburgs Wirtschaft ist exportorientiert. Glas wird bis nach Dubai verkauft, Stahl bis in die USA und Sensoren bis nach China. Jedes Produkt hat eigene Anforderungen an die Transporteure. Das ist die Aufgabe der Logistik.

Die Logistik ist einer der Sektoren, die die Luxemburger Regierung fördert, um die Wirtschaft zu diversifizieren und um neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Damit die Branche mit einer gemeinsamen Stimme sprechen kann, wurde 2009 das Netzwerk „Cluster for Logistics“ (C4L) gegründet. Seit nunmehr fast einem Jahr ist Malik Zeniti der zuständige Manager für das Cluster. Das C4L zählt 75 Unternehmen zu seinen Mitgliedern. Der Sektor, der oft nicht wahrgenommen

wird, da er im Hintergrund arbeitet, hat seine wichtige Rolle in der Luxemburger Wirtschaft. Er steht für rund 800 Unternehmen, 13.000 Jobs (vier Prozent aller Arbeitsplätze) und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von etwa 3,8 Milliarden Euro.

Und „seit der Gründung des C4L ist viel passiert“, so Malik Zeniti. „Die Unternehmen haben 130 Millionen Euro investiert. 100.000 m² an Lagerhallen sind hinzugekommen.“

Ein Mangel an Lastwagenfahrern

Neben den firmeninternen Logistik-Abteilungen, die über das ganze Land verteilt sind, konzentriert sich der Sektor hierzulande vor allem auf drei Standorte: den Logistik-Hub Süd (Bettemburg),

den Findel und den Hafen in Mertert. An allen drei wurde in den letzten Jahren viel in die Infrastruktur investiert.

Besonders spannend wird es nun in Bettemburg, wo der Großteil der Arbeiten bis zum Jahresende abgeschlossen sein soll (siehe Tageblatt-Artikel vom 16. April). „Ende September soll dann der erste Zug von dem neuen Terminal aus abfahren“, so Malik Zeniti. „Dann steht die zusätzliche Kapazität bereit.“

Mittelfristig plane die CFL, hier rund 200 neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die neue, zusätzliche Kapazität muss vermarktet und verwaltet werden. Hinzu komme noch die Firma Transalliance, so der Cluster-Manager, die ihre Lagerhallen am Standort Bettemburg wohl auch ausbauen will – und so ebenfalls zusätzliche Jobs schaffen wird.

Die „Autobahn auf der Schiene“ („autoroute ferroviaire“), die Lastwagenanhänger von Perpignan in Südfrankreich nach Bettemburg und zurück verfrachtet, sei ein Erfolg. Neue Strecken, etwa nach Triest, wurden bereits eröffnet. Nun werde an einen weiteren Ausbau, einerseits bis Calais, andererseits bis nach Polen und bis nach China, gedacht.

Zudem sei es nicht nur aus Umweltgründen von Vorteil, die Lastwagen von der Straße auf die Schiene zu holen, so Malik Zeniti weiter. „Europaweit fehlt es an Lastkraftfahrern.“ Allein in Großbritannien seien 45.000 Stellen offen. „Auf der Schiene werden aber nicht zwei Fahrer pro Laster benötigt, um bis in den Süden Frankreichs zu gelangen.“ Die CFL sei also nun im richtigen Moment mit dem richtigen Produkt auf den Markt gekommen.

China als wichtiger Partner

Zudem werde China immer wichtiger für Luxemburg, so der Cluster-Manager, der zuvor 25 Jahre bei DuPont in Luxemburg gearbeitet hat. „Luxemburg platziert sich, um Partner Chinas zu sein.“

Bereits heute gebe es Züge, die von China bis nach Hamburg fahren. „Die Schwierigkeit ist die Zuverlässigkeit.“ Hier setzt Malik Zeniti auf die bereits gewonnenen Erfahrungen von CFL Multimodal. Waren aus China zu den Kunden in Europa zu bringen, dauert in der Regel zwei bis drei Tage per Flugzeug, fünf bis sechs Wochen per Schiff und zwei Wochen per Zug.

Hinzu kommt, dass auch die Cargolux eine Dual-Hub-Strategie mit dem Flughafen Zhengzhou eingegangen ist. Dieser Flughafen hat zum Ziel, in einigen Jahren zu den Top-20 der Frachtflughäfen weltweit zu zählen. Der Findel mit seinem Cargo-Center liegt in Europa auf Platz sieben der Frachtflughäfen und weltweit auf Platz 21.

Auch der Findel wurde in den letzten Jahren ausgebaut. Hinzu kamen etwa der Freeport und ein Zentrum für Pharma-Produkte im Cargo-Center.

Doch der Ausbau der Branche findet nicht nur an diesen drei Standorten statt. So hat die japanische Firma Fanuc ihr europäisches Logistikzentrum von den Niederlanden nach Luxemburg verlegt.

Diese Woche wird der Schweizer Logistikkonzern Kühne & Nagel den Bau einer neuen Lagerhalle in Contern ankündigen. Das Unternehmen bietet anderen Firmen an, die Logistik-Aufgaben für sie zu übernehmen. „Sie haben so viele neue Verträge erhalten, dass die neue Lagerhalle notwendig wurde“, so Malik Zeniti.

Zudem setzt Luxemburg auf Fachwissen. Und das auf verschiedenen Niveaus. So gibt es mittlerweile 40 Schüler, die hierzulande das neue „Diplôme de technicien en logistique“ machen.

Die Universität ihrerseits ist eine Kooperation mit dem Massachusetts Institute of Technology eingegangen. Aus dieser Zusammenarbeit sollen in Zukunft ein Forschungszentrum für Logistik und ein passender Masterstudiengang entstehen. Rund 15 Millionen sollen investiert werden.

Wie viele Jobs in den letzten Jahren wirklich neu geschaffen wurden, sei schwer zu sagen, so Malik Zeniti. Viele der qualifizierteren Logistik-Arbeiter würden beispielsweise als Informatiker in Statistiken registriert, während im Gegenzug die Fahrer von Bussen (Personentransport) mitgezählt wurden.

„In Zahlen können wir somit kein Wachstum nachweisen. Wir wissen aber, dass neue Jobs geschaffen werden.“



Malik Zeniti

Tag der offenen Tür

Diese Woche findet in ganz Europa die „Woche der Logistik“ statt. Zum dritten Mal in Folge ist auch Luxemburg daran beteiligt.

Ziel der Woche ist es, der Öffentlichkeit zu zeigen, was die Logistik hierzulande ist. „Oft wird die Logistik überhaupt nicht gesehen“, so Ronny Wolff vom „Cluster for Logistics.“ Und das sei vor allem der Fall, wenn die Logistik firmenintern von einem Industriebetrieb getätigt werde.

Am Donnerstag, den 21. April werden demnach eine Reihe Luxemburger Unternehmen ihre Tore für das Logistik-interessierte Publikum zu öffnen. Mit dabei sind IEE (Echternach),

Arthur Welter Transports (Leudelingen), Alipa/No-Nail Boxes (Wiltz), Husky (Düdelingen), Streff (Windhof) und Luxport (Mertert). Alle Veranstaltungen sind allgemein zugänglich kostenfrei. Auch im Rahmen der „Woche der Logistik“ findet heute Abend (17 Uhr) in der Handelskammer eine Konferenz zum Thema E-Commerce und Logistik statt. Das E-Commerce entwickelt sich nämlich zu einem wichtigen Treiber der Branche.

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.c4l.lu
www.tag-der-logistik.de

Die Logistik in Luxemburg

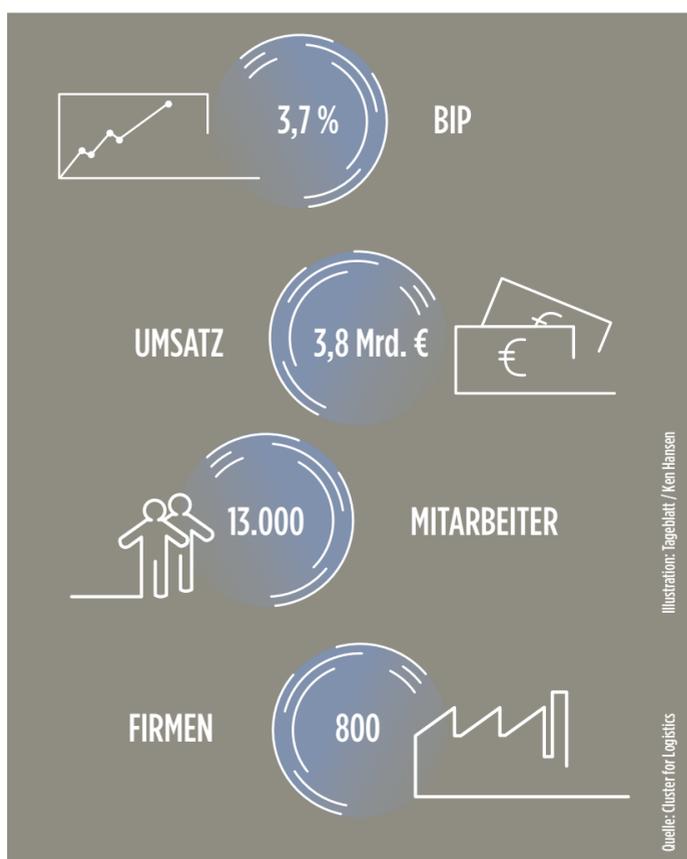


Illustration: Tageblatt / Ken Hansen
Quelle: Cluster for Logistics

- Nummer 8 im World Bank Logistics Performance Index
- Findel siebtgrößter Frachtflughafen in Europa